

Fliegende Rastas und kernige Off-Beats

Mehr als 700 Besucher beim ersten »Black Forest Reggae Jam« in Sulz / Heimspiel für »Panama Riddim Section«

Von Jens Sikeler und Cristina Priotto

Sulz. So ein Konzert hat die Stadthalle noch nicht erlebt: Rund 700 Reggae-Fans feierten am Samstag eine entspannte Party. Dafür verantwortlich waren neben »Panama Riddim Section« vor allem »Datune« aus Frankreich und die DJanes des Stuttgarter »Lioness Movement«.

Kaum hatten die französischen Profis der achtköpfigen Band »Datune« zu Gitarren und Mikros gegriffen und die ersten Töne gespielt, sprang der Funke auch schon auf die altersmäßig bunt gemischte Reggae-Gemeinde im Backsteinbau über.

Die Franzosen begeisterten nicht nur mit ihren härteren gitarrenlastigen Stücken, sondern sie überzeugten auch mit einer fast schon verspielten Mischung aus Reggae, Punk und Hip Hop. Die beiden charismatischen Sänger Sve und Bamboul peitschten mit Rastamahne ebenso wild über die Bühne wie die Gitarristen Max und Zap. Sie verstanden es, gleichzeitig Musik zu machen und eine energiegeladene Choreographie zu zeigen.

Die Musiker aus St. Etienne standen schon bei etlichen großen Festivals in ganz Europa auf der Bühne. Mit ihrem Auftritt in Sulz feierten die jungen Franzosen zugleich Deutschlandpremiere. Spätestens jetzt dürften auch hierzulande viele Freunde knalliger Roots, kraftvollen Skas und krachenden Raggas die »Datune«-Alben »Propagandia« und »Enfants du siècle« weiterempfehlen – und sich beim Hören an den mitreißenden Live-Auftritt in Sulz erinnern.

Ein Heimspiel hatten die Sulzer Jungs von der »Panama Riddim Section«, die auch hier proben. Für sie war das Konzert in der Stadthalle nach langer Sulz-Abstinenz vor allem eine Gelegenheit, Freunde, Eltern und teils sogar Großeltern wiederzusehen. Dies verlieh dem Auftritt der »Panamas« etwas Familiäres. Die Sulzer Reggae-Band trat in der ganz großen Besetzung auf – mit Sängern, Bläsern, Gitarristen, Bassisten und Schlagzeuger. Traditionalisten sind die Jungs von »Panama Riddim Section« wahrlich keine. Vielmehr entwickeln sie aus Roots-Reggae, Ska, Ragga und Funk eine ungemein entspannte Musik. Was jetzt nicht heißen soll, dass die Jungs nicht auch mal richtig zulangen können. Dann ist vor der Bühne die Hölle los.



Entspannte Profis: Mit ihrer brillanten Bühnenshow verwandelten die Jungs von »Datune« die Stadthalle in ein Meer begeistert tanzender Reggae-Anhänger jeden Alters. Foto: Sikeler

Comishana Mo'Rights, Primi-nista und Don Seb, die drei Sänger, widmeten sich mit dem Song »Jamaica« der Heimat des Reggae. In »Reunion« ging es um Freundschaft. Immer wieder bringen sie auch politische Texte: Das Stück »Generation« etwa ist ein Appell, aktiv zu werden. Auch wenn sie zur Weltrevolution aufrufen, tanzbar bleibt die

»Panama«-Musik immer, wie in der Halle zu sehen war.

Schwerer hatten es die drei Damen von »Lioness Movement«, als sie gegen 1 Uhr die Bühne voll Enthusiasmus und bestens mit Reggae- und Dancehall-Musik ausgestattet betraten. Zu diesem Zeitpunkt hatte sich die Halle allerdings schon merklich geleert.

Begeistert von den Bands

und den DJanes und vor allem von der tollen Resonanz waren Richard Caspar und Heiko Hinzmann, die gemeinsam mit dem Sulzer Jugendclub für die Organisation des ersten »Black Forest Reggae Jam« verantwortlich waren.

WEITERE BILDER:
www.schwarzwaelder-bote.de

SULZ

► Die Imker treffen sich heute um 19.30 Uhr in der Fischerhütte. Bienenzuchtberater Armin Spürgin aus Freiburg hält einen Vortrag zum Thema »Bienenjahr 2011 – Rückblick und Vorschau«.

► Bei der evangelischen Kirchengemeinde findet heute um 20 Uhr ein Allianzgebetsabend im evangelischen Gemeindehaus statt.

► Die Diakonie bietet heute von 16.30 bis 18 Uhr eine Beratung für Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige in der Diakonischen Bezirksstelle an.

► Die Stadtbücherei in der Bergstraße 37 ist montags und donnerstags von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr geöffnet, Telefon 07454/40 79 48.

HOPFAU

► Der Rentnertreff ist am Mittwoch auf Einladung von Karl Birk in seinem Betrieb in Bettenhausen. Die Wanderer treffen sich zum Abmarsch um 13.15 Uhr beim Rathaus.

MÜHLHEIM

► Bei der TG beginnt heute um 17.30 Uhr ein neues Angebot für Grundschüler der 1. und 2. Klasse in der TG-Halle. Die Kinder können Körper- und Bewegungserfahrungen mit verschiedenen Geräten, Alltagsmaterialien und Sing- und Tanzspielen sammeln.

SIGMARSWANGEN

► Beim Kinder- und Jugendchor fällt die Chorprobe aus.

Gremium berät über Haushalt 2012

Sulz. Der Sulzer Gemeinderat hat am heutigen Montag, 21. November, um 18 Uhr im Bürgersaal des Rathauses eine Sitzung. Nach den Bürgerfragen berät das Gremium über den Haushaltsplanentwurf für 2012. Ein weiteres Thema ist die Einrichtung einer Ganztagschule in Fischingen zum Schuljahr 2012/2013.

WIR GRATULIEREN

► **DORNHAN.** Wilhelm Bühler, Neuhäuserstraße 2, 70 Jahre.

► **SULZ.** Irmgard Heibel, Berliner Straße 36, 76 Jahre.

► **FISCHINGEN.** Erwin Gaus, Brucknerstraße 4, 70 Jahre.

IM NOTFALL

NOTRUFNUMMERN

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst: 112
Giftnotruf: 0761/1 92 40
Polizei: Untere Hauptstraße 5, 110, 07454/9 27 46
Ärztlicher Notdienst: 01805/19 29 23 80*

APOTHEKEN

Apothek am Neckar Sulz: Bahnhofstraße 5, 07454/9 61 40
Zollhaus-Apothek Aichhalden: Stiegelackerstraße 8, 07422/67 78

ARZT

Sulz, Vöhringen und Dornhan-Leinstetten: Von Montag, 19 Uhr, bis Dienstag, 8 Uhr, Bitzer-Hildebrandt, Sulz, Telefon 07454/2255.

*Festnetzpreis 0,14 €/Min., Mobilfunk max. 0,42 €/Min.

REDAKTION

Lokalredaktion
Telefon: 07454/9 58 06 18
Fax: 07454/9 58 06 19
E-Mail: redaktionsulz@schwarzwaelder-bote.de

Kulturelle Akzente auch weit über die Region hinaus gesetzt

Gruppenausstellung mit zehn Künstlern im Wasserschloss in Glatt eröffnet / Zwischenbilanz aus zehn Jahren KMZ

Von Marzell Steinmetz

Sulz-Glatt. Zehn Jahre KMZ, 15 Jahre Bauernmuseum, 35 Jahre Gesellschaft Schloss Glatt: »Wir haben ein Jahr des Jubelfestes fast hinter uns«, sagte Bürgermeister Gerd Hieber am Samstag im Fürstensaal. Er eröffnete dort die Ausstellung »10 Köpfer – 10 Realitäten im Wasserschloss Glatt«.

Ein würdiger Abschluss für ein Jahr wieder mit einigen kulturellen Höhepunkten: Die Werke von zehn Künstlern, die im vergangenen Jahrzehnt in Glatt Einzelausstellungen hatten, werden in den Räumen des Kultur- und Museumszentrums gezeigt. Organisiert wurden alle vom Glatter Künstler Norbert Stockhus, der im Wasserschloss eine ganz bestimmte Stilrichtung der Kunst ansiedelte – den Realismus mit seinen ver-



Bürgermeister Gerd Hieber eröffnete die Ausstellung »10 Köpfer« im Wasserschloss. Anwesend waren die Künstler Moritz Baumgartl, Norbert Stockhus und Udo Braitsch (von links). Rechts: Museumsleiter Cajetan Schaub. Foto: Steinmetz

schiedenen Ausprägungen.

Hieber zog eine Zwischenbilanz: Mit der Eröffnung der Gruppenausstellung »10 Köpfer« haben die Stadt Sulz und der Landkreis Rottweil insge-

samt 40 Ausstellungen seit 2001 initiiert. 240.000 Besucher sind im Museum in den vergangenen zehn Jahren gezählt worden. »Damit steht fest, dass das KMZ die meist-

besuchte Einrichtung in der Region ist«, sagte Hieber. Mit den Veranstaltungen konnten über die Region hinaus Akzente gesetzt werden, würdigte Hieber dabei die Arbeit des Museumsteams mit Museumsleiter Cajetan Schaub, der Gesellschaft Schloss Glatt, des Glatter Bürger- und Kulturvereins und des Programmbeirats, dem neben Stockhus auch Sven Gnass aus Horb, zuständig für Konzertveranstaltungen, angehören.

Museumsteams stellte die zehn Künstler vor. Drei von ihnen konnten anwesend sein: Moritz Baumgartl, 1934 in Fröhburg (Tschechische Republik) geboren, der von 1976 bis 2000 als Professor an der Staatlichen Akademie der bildenden Künste in Stuttgart lehrte, Udo Braitsch (Jahrgang 1950) aus Tuttingen und Norbert Stockhus (Jahr-

gang 1948).

Bürgermeister Hieber bedankte sich ganz besonders bei dem Glatter Künstler für dessen organisatorische Arbeit im Wasserschloss, die die Stadt so nicht hätte leisten können.

In der Gruppenausstellung vertreten sind außerdem Axel Arndt (1941 bis 1998), Robert Förch (Jahrgang 1931), Thomas Kitzinger (Jahrgang 1955), Klaus Langkafel (1941 bis 2007), Reinhold Nägele (1884 bis 1972), Jörg Neuner-Duttenhofer aus Hopfau (1947 bis 1987) sowie Jochen Wahl (1942 bis 2007).

ÖFFNUNGSZEITEN:

► Die Ausstellung »10 Köpfer – 10 Jahre Realitäten im Wasserschloss Glatt« ist bis 29. Januar 2012 freitags bis sonntags, jeweils von 14 bis 17 Uhr, geöffnet.

KURZ NOTIERT

Abschlusstour der Mittwochswanderer

Sulz. Der Abschluss der Mittwochswanderungen 2011 findet am Mittwoch, 23. November, mit einem Spaziergang und Einkehr in Bergfelden statt. Der Bus fährt um 14.15 Uhr in Fischingen/B14 ab und um 14.30 Uhr vom Marktplatz Sulz. Zustieg ist um 14.40 Uhr an der Freudenstädter Straße/Kniesteige möglich. Fragen beantwortet Jens Lohmann, Telefon 40 78 08.

Hopfauer Rat trifft sich am Mittwoch

Sulz-Hopfau. Der Wirtschaftsrat Hopfau hat am Mittwoch, 23. November, um 19.30 Uhr eine Sitzung im Rathaus. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem eine Bürgerfragestunde und Bekanntgaben.

Im Landkreis Rottweil droht keine »Vermaisung«

Hans Klaiber liefert bei Vortrag in Holzhausen Fakten über Landwirtschaft und Bodenqualität

Sulz-Holzhausen (js). Flächenverbrauch, die wirtschaftliche Situation der Landwirte und die »Vermaisung« der Landschaft gehören zu den Themen, die die Initiative »Pro Mühlbachebene« umtreiben.

Hans Klaiber, der Chef des Landwirtschaftsamts Rottweil, lieferte bei seinem Vortrag am Samstag die Fakten dazu. Vor den Karren der Gegner des regionalen Gewerbegebiets ließ er sich allerdings nicht spannen. Das machten seine Ausführungen zum Flächenverbrauch deutlich.

Die landwirtschaftliche Fläche in Baden-Württemberg ist seit 1993 um 5,2 Prozent oder 85.780 Hektar kleiner geworden, berichtete Klaiber. Der kommunalen Entwicklung geschuldete Flächenverbrauch ist allerdings von



Hans Klaiber Foto: Sikeler

zwölf Hektar am Tag im Jahr 1997 auf sieben Hektar im Jahr 2009 gesunken. Ziel für Klaiber ist ein Verbrauch von drei Hektar am Tag.

Klaiber betonte allerdings auch: »Natürlich kann man die kommunale Entwicklung

nicht einfach auf null herunterfahren.«

Um die wirtschaftliche Situation der Landwirte ist es mau bestellt. 35.216 Euro habe ein Haupterwerbsbetrieb 2010 als Gewinn erwirtschaftet, rechnete der Referent vor. Der Gewinn pro Familienarbeitskraft habe bei 25.094 Euro gelegen. Ohne die Ausgleichszahlungen der EU wären die meisten Betriebe nicht überlebensfähig. Mehr als die Hälfte des Gewinns stammen aus solchen Zahlungen, veranschaulichte Klaiber.

Zur Beschaffenheit des Bodens in der Mühlbachebene sagte Klaiber nicht viel. Er lobte lediglich die Qualität der Lössböden. Sehr viel ausführlicher widmete sich Klaiber der vermeintlichen »Vermaisung« der Landschaft. Ge-

meint ist damit der vermehrte Anbau von Mais für die Verwertung in Biogasanlagen. Momentan wird im Landkreis auf 15,4 Prozent der Ackerfläche – das entspricht 2624 Hektar – Mais angebaut. Von einer »Vermaisung« könne also zumindest im Landkreis keine Rede sein, so Klaiber.

Das Interesse am Vortrag Klaibers war allerdings eher mau: In der Holzhauser Panoramahalle blieben zahlreiche Stühle leer. »Ich bedauere es, dass so wenige da sind«, meinte Dieter Grabs. Von der Initiative »Pro Wirtschaftsstandort Sulz« war keiner der Einladung der Initiative »Pro Mühlbachebene« gefolgt.

Im zweiten Vortrag informierte Waltraud Walz über die Arbeit von »humedica« (wir werden noch berichten).